



# Handverletzungen vorbeugen



Der Vorschlaghammer mit Handschutz bewahrt die Hände vor Verletzungen

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz stehen im Fokus der Konzerninitiative „Null Unfälle“ bei Thyssenkrupp Schulte. Das Unternehmen – ein führender Werkstoffdienstleister für Stahl, Edelstahl und Nichteisen-Metalle – hat an seinem Standort in Weingarten neue Ideen zum Schutz der Hände entwickelt und umgesetzt.

## Vorschlaghammer mit Handschutz

Bei der Bearbeitung von Metall ist Handarbeit nötig – zum Beispiel, um es für den Sägevorgang vorzubereiten. Dazu wird aufeinander gestapeltes Material mit einem Vorschlaghammer bündig ausgerichtet. Das dient dazu, um es vor dem Sägen besser miteinander verschweißen zu können und um eine maximale Materialauslastung zu erreichen. Dieser häufige Schlag mit dem Hammer birgt jedoch Gefahren für die Hände. Es kann zu Verletzungen kommen, wenn zum Beispiel die Finger zwischen das überstehende Material und den Hammerstiel geraten.

Um die Hand zu schützen, hat das Unternehmen den Vorschlaghammer modifiziert. Dazu wurde ein halbiertes Rundrohr an den Hammerkopf geschweißt. Zusätzlich sorgt eine Versteifung am Stiel für mehr Stabilität und Sicherheit. Mit dieser Konstruktion bleibt die Hand hinter dem Halbrohr und wird so beim Schlag geschützt.



Das Träger-Wendeeisen verhindert, dass der Handhebel beim Wendevorgang zurückschlägt

## Rückschlagfreies Träger-Wendeeisen

Eine weitere Entwicklung im Unternehmen zeigt, wie gefährliche Arbeitsabläufe mit einfachen und günstigen Mitteln sicherer gestaltet werden können. Dabei geht es um die Bearbeitung von schweren Stahlträgern, die auf der Zufuhrseite einer Gehrungssäge häufig zu drehen sind. Die Beschäftigten verwendeten für diesen Arbeitsschritt in der Vergangenheit ein starres Wendeeisen. Gefährlich dabei: In dem Moment, in dem der Träger kippt, wird der Griff nach unten geschlagen. Dies kann zu Verletzungen führen, wie zum Beispiel Prellungen.

Um die Stahlträger gefahrlos drehen zu können, wurde ein rückschlagfreies Wendewerkzeug konstruiert. Ein Mitarbeiter kam auf die Idee, den Griff zu verlängern und den Gabelkopf mit einer Ratsche zu versehen. Da die Ratsche nur in eine Drehrichtung arretiert, kann der Handhebel nun nicht mehr zurückschlagen. Zudem ist das Wenden einfacher geworden, weil durch den längeren Hebel weniger Kraftaufwand nötig ist.

### Mehr dazu

Der Film zum Beitrag „Handverletzungen: Vorschlaghammer mit Handschutz, Rückschlagfreies Träger-Wendeeisen“:  
[diegoldenehand.de](http://diegoldenehand.de)